



JAHRESBERICHT 2025



INHALT

2

- 3 Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- 4 Organigramm
- 5 Vorwort
- 6 Regionalversammlung
- 8 Geschäftsleitung
- 11 Raumplanung
- 14 Verkehr
- 18 Kultur
- 21 Regionalpolitik
- 25 Wirtschaft
- 28 Energieberatung
- 31 Geschäftsstelle
- 34 Finanzen

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland kurz erklärt

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte gemeindeübergreifende Lösungen ein – im Interesse der rund 420 000 Bewohner:innen in ihrem Perimeter. In der RKBM arbeiten 74 Gemeinden partnerschaftlich zusammen und entscheiden verbindlich über regionale Fragen: zum Beispiel in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Zudem erbringt die RKBM Dienstleistungen für die Wirtschaft und führt eine Energieberatungsstelle. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen.

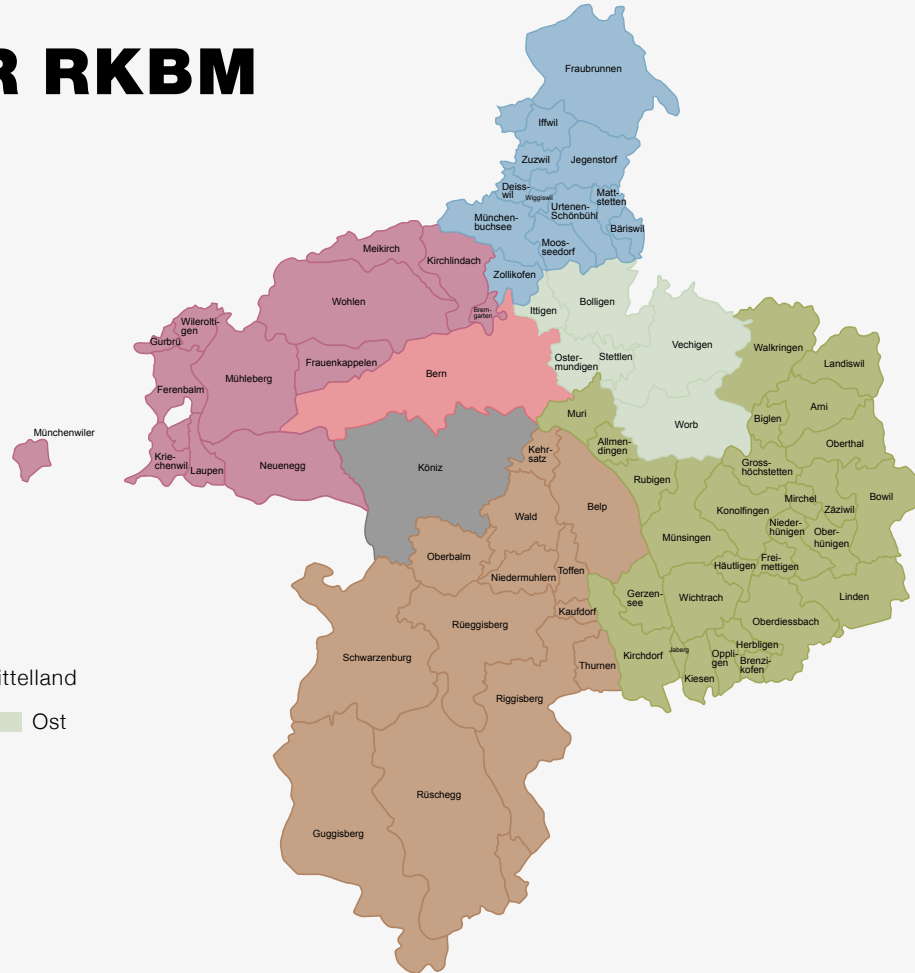
Die RKBM ist Mitglied des Vereins Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB).



Weiterführende Inhalte auf bernmittelland.ch,
wirtschaftsraum.bern.ch und energieberatungbern.ch



PERIMETER RKBM



Sektoren der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

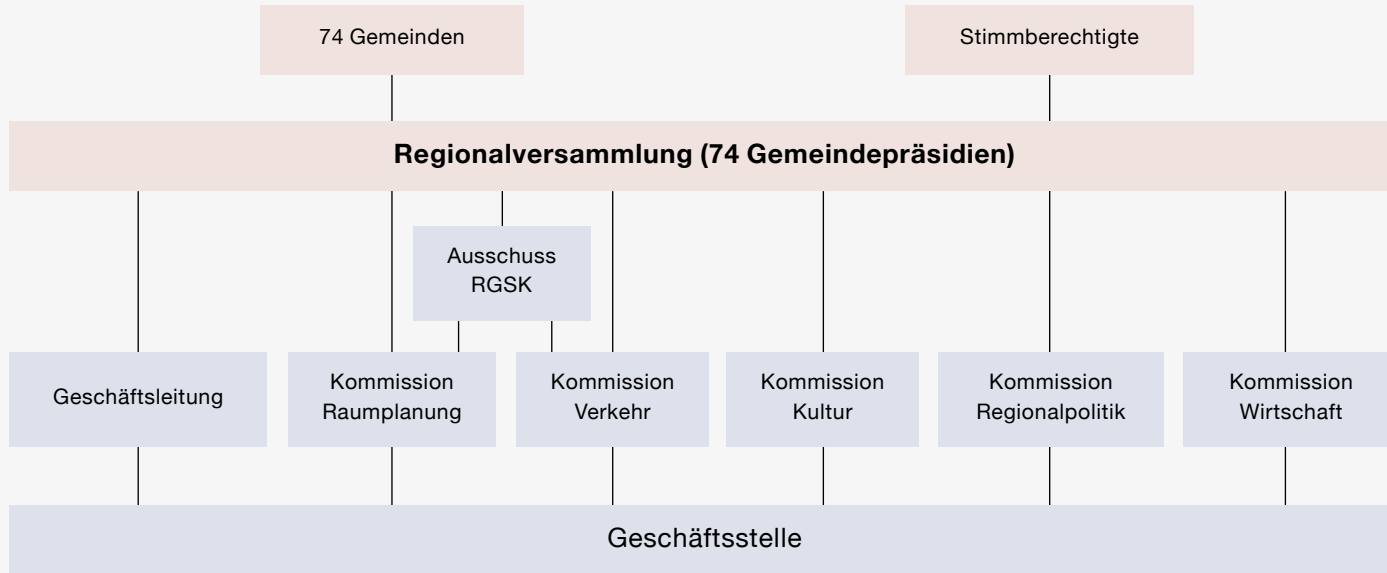
- Nord
- Bern
- Süd
- Ost
- West
- Köniz
- Südost

Stand 31.12.2025





ORGANIGRAMM



Entscheid Erarbeitung





THEMATISCH VERZAHNT. MENSCHLICH VERBUNDEN.

5



Wer heute in unserer Region lebt, bewegt sich ganz selbstverständlich über Gemeindegrenzen hinweg. Ein Blick ins aktuelle Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025 und Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5) zeigt, wie eng die 74 RKBM-Gemeinden funktional miteinander verflochten sind.

Der Alltag und die Lebensrealitäten der

Einwohner:innen machen längst nicht mehr an der Gemeindegrenze Halt: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit und Pendeln finden meist in einem regionalen Kontext statt. Umso bedeutender sind Lösungen auf überkommunaler Ebene. Die RKBM-Gemeinden haben das RGSK 2025 und AP5 einstimmig verabschiedet. Es ist ein starkes Zeichen für ihr ausgeprägtes Regionsbewusstsein.

Eng vernetzt sind die Gemeinden auch im Kulturbereich. Welche Institutionen für eine vierjährige Vertragsperiode als regional bedeutsam eingestuft werden und wie die Leistungen und Abgeltungen definiert sind – dieser Prozess eröffnet nicht nur die Möglichkeit zum Dialog.

Sondern er schärft zugleich den Blick für ein äusserst vielfältiges Kulturschaffen, das es durchaus auch «ennet» der eigenen Gemeindegrenze zu entdecken gibt. Eine gut abgestützte, gemeinsame Perspektive gelingt in der Regel auch hier.

Trotz der häufig einhelligen Haltung zu regionalen Geschäften: Die RKBM-Gemeinden unterscheiden sich teilweise deutlich. Umso bemerkenswerter sind das gegenseitige Verständnis – und das vertrauensvolle Miteinander. Dieses ist nicht nur an den Regionalversammlungen und Regionstagen zu spüren, sondern auch in den verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen ebenso wie an Anlässen und Workshops. Der Gemeinsinn innerhalb der RKBM ist eine grosse Qualität, zu der es weiterhin Sorge zu tragen gilt.

Ich bin zuversichtlich. Denn in unserer Region sind wir nicht nur thematisch und funktional eng verzahnt und vernetzt. Sondern bleiben – bei allen Eigenheiten – auch menschlich eng verbunden.

Manfred Waibel, Präsident Regionalversammlung



REGIONALVERSAMMLUNG

6

Das oberste Organ der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM tagte 2025 dreimal. Die Gemeindepräsident:innen der Region kamen am 24. April in Uettligen, am 11. September in Köniz und am 11. Dezember in Münsingen zusammen.

Ja zum Agglomerationsprogramm der 5. Generation

Die Regionalversammlung (RV) verabschiedete am 24. April einstimmig das Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5). Das Programm umfasst eine Vielzahl von Massnahmen für ein gut funktionierendes Verkehrsnetz und stellt die Finanzierung von grösseren Verkehrsprojekten in der Agglomeration Bern sicher. Im AP5 sind sogenannte A-Massnahmen (Start Umsetzung im Zeitraum 2028–2032) im Umfang von rund 280 Millionen Franken enthalten.

Ebenfalls ohne Gegenstimme bewilligte die RV einen Nachkredit von 550 000 Franken für das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025 und AP5. Der Kanton Bern hatte der RKBM 2022 einen Betrag von 900 000 Franken für die Ausarbeitung des Konzepts zugesichert. Schon früh zeichnete sich jedoch ab, dass diese Mittel den tatsächlichen Aufwand der RKBM nicht decken würden.

Einstimmig genehmigte die RV auch die Jahresrechnung 2024. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 1 700 Franken. [↗](#)

Grünes Licht für das RGSK 2025


Am 11. September verabschiedete die RV das RGSK 2025 einstimmig. Ziel des Konzepts ist es, Siedlungs-, Landschafts- und Verkehrsplanung aufeinander abzustimmen und damit die Region als lebenswerten Raum und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort zu stärken. Als regionaler Richtplan bildet das RGSK den verbindlichen Rahmen für die Ortsplanungen der 74 Mitgliedsgemeinden.

Die Attraktivität von Parkplätzen beeinflusst das Mobilitätsverhalten stark – und kann bei Fehlanreizen den Zielen einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung zuwiderlaufen. Die RKBM lanciert deshalb das Projekt «Regional koordiniertes Parkraummanagement». Gemeinsam mit den Gemeinden wird sie ein Leitbild und einen Werkzeugkasten entwickeln. Einstimmig sprach die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit (2025–2028) von 150 000 Franken. [↗](#)



Gesamterneuerungswahlen

Die Regionalversammlung nahm am 11. Dezember Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026–2029 vor. Die Zusammensetzung der Gremien bleibt weitgehend unverändert. Viele Mitglieder der Geschäftsleitung und der Kommissionen traten erneut an. Neu zu besetzen waren insbesondere zwei Kommissionspräsidien: Marlise Gerteis-Schwarz, Gemeindepräsidentin Neueneegg, steht künftig der Kommission Regionalpolitik vor, Marc Riedi, Gemeinderat Meikirch, der Kommission Wirtschaft.

Ferner genehmigte die RV einstimmig das Budget 2026: Die RKBM rechnet für das 17. Betriebsjahr mit einem Gesamtaufwand von rund 10,5 Millionen Franken – inklusive Inkasso und Weiterleitung der Zahlungen an die regional bedeutenden Kulturinstitutionen von gut 6,1 Millionen Franken. Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt rund 447 000 Franken. 

Manfred Waibel, Präsident Regionalversammlung

**Präsident: Manfred Waibel, Gemeindepräsident Münchenbuchsee |
Vizepräsident: Bänz Müller (bis 11.9.2025), Gemeindepräsident Wohlen
b. Bern | Peter Schmid (seit 11.9.2025), Gemeindepräsident Oppligen.**



Am 11. September tagte die Regionalversammlung in Köniz.



Die Gemeindepräsident:innen der Region trafen sich am 11. Dezember in Münsingen.



GESCHÄFTSLEITUNG

8

Die Geschäftsleitung (GL) trat 2025 zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen. Als operatives Führungsorgan war sie für die Vorbereitung der drei Regionalversammlungen verantwortlich, stellte die Koordination zwischen den verschiedenen RKBM-Gremien sicher, begleitete das Finanzcontrolling und nahm die Vertretung der Region nach aussen wahr.

Wahlvorbereitungen für die fünfte Amtsperiode

Bereits im Sommer nahm die Geschäftsleitung die Koordination der Gesamterneuerungswahlen für die fünfte Amtsperiode der RKBM auf. Sie setzte einen Ausschuss ein, der die Wahlanträge für die Regionalversammlung vom 11. Dezember vorbereitete. Die Wahlen standen im Zeichen der Kontinuität: Die meisten Mitglieder der Geschäftsleitung und der Kommissionen stellten sich erneut zur Verfügung. Wechsel gab es bei den Präsidi der Kommissionen Regionalpolitik und Wirtschaft (siehe auch [Seite 7](#)). Die neue Amtsperiode dauert vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2029.

Optimierung der Organisationsstrukturen abgeschlossen

Ab Ende 2022 hat die Geschäftsleitung die Organisationsstrukturen der RKBM unter Einbezug der Gemeinden überprüft und optimiert. Mit der einstimmigen Genehmigung des überarbeiteten Geschäftsreglements an der Regionalversammlung vom 24. April wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Die zwei wichtigsten Neuerungen: Die RKBM verfügt ab sofort über eine rechtliche Grundlage für die Durchführung virtueller Regionalversammlungen. Und in der Kommission Kultur werden auf die fünfte Amtsperiode hin sektorbezogene Sitze eingeführt; damit erhöht sich ihre Mitgliederzahl von sieben auf neun.

Start Review-Prozess zum RGSK/AP

Die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) und Agglomerationsprogramms (AP) stellt eine herausfordernde Daueraufgabe dar und wird mit jeder Berichts-Generation umfangreicher und kostenintensiver. Die Geschäftsleitung hat daher im Frühjahr einen Review-Prozess mit dem Kanton angestossen, um mögliche Vereinfachungen zu prüfen. Ein RKBM-interner Workshop im Juni sowie ein erstes Gespräch mit Vertretungen des Kantons im



August lieferten erste belastbare Erkenntnisse: Mit klarerer Aufgaben- und Rollenteilung sowie besserer Koordination – etwa durch feste Ansprechpersonen bei Kanton und RKBM (siehe auch [Seite 31](#)) – sollte sich der Aufwand verringern lassen. Und: Nach wie vor besteht Verbesserungsbedarf beim Kenntnisstand der Gemeinden zu Zielsetzung und Funktion von RGSK und AP. Die RKBM wird den Review-Prozess mit dem Kanton 2026 fortsetzen.

Neukonzeption der Grossratstreffen

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung die Interessenvertretung der Region gegenüber dem Grossen Rat neu konzipiert. Die GL hält an der regelmässigen Durchführung der Grossratstreffen vor den vier Sessionen fest. Neu können künftig die sieben Sektoren der RKBM an den Anlässen ihre Anliegen einbringen. Voraussetzung ist ein Bezug zum jeweiligen Sessionsprogramm. Vermehrt will die Geschäftsleitung zudem regional relevante Themen proaktiv angehen und die Treffen zur Koordination eines gemeinsamen Vorgehens nutzen.

Michael Bürki, Präsident Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung:

Michael Bürki (Präsident), Gemeindepräsident Riggisberg | Peter Schmid (Vizepräsident / Vizepräsident Regionalversammlung seit 11.9.2025), Gemeindepräsident Oppligen | Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin Köniz | René Bergmann (seit 24.4.2025), Gemeindepräsident Bolligen | Dominique-Bert Bösiger (seit 24.4.2025), Gemeindepräsident Mattstetten | Beat Moser (bis 31.12.2025), Gemeindepräsident Münsingen | Marieke Kruit (seit 1.1.2025), Stadtpräsidentin Bern | Bänz Müller (Vizepräsident Regionalversammlung bis 11.9.2025), Gemeindepräsident Wohlen b. Bern | Stefan Neuenschwander (seit 1.1.2025), Gemeindepräsident Belp | Urs Schär (bis 31.12.2025), Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Manfred Waibel (Präsident Regionalversammlung), Gemeindepräsident Münchenbuchsee.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM | Zoé Wenger, Administration RKBM.





Aufwendige Verkehrs- und Siedlungsplanung: Die Entwicklung des RGSK/AP ist komplex und anspruchsvoll. Im Bild: Die Überbauung Lise & Lotte in Köniz.



RAUMPLANUNG

11

Der Fachbereich Raumplanung befasste sich 2025 mit zahlreichen Projekten und Themen – ein Auszug:

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025 / Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5)

Das RGSK/AP ist das Schlüsselprojekt der Fachbereiche Raumplanung und Verkehr. Mit der Verabschiedung des AP5 am 24. April und des RGSK 2025 am 11. September durch die Regionalversammlung endete eine intensive Erarbeitungsphase. Die RKBM reichte die beiden Dossiers beim Kanton (RGSK) respektive beim Bund (AP5) ein. Die Genehmigung des RGSK 2025 erfolgt voraussichtlich im Frühling 2026. Das AP wird vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) auf seine Unterstützungswürdigkeit geprüft. [↗](#)

Dorfentwicklung im ländlichen Raum: letzte Fallstudie gestartet

Mit dem Projekt «Dorfentwicklung im ländlichen Raum» unterstützt die RKBM interessierte Gemeinden bei der Belegung von Dorfkernen. Drei Fallstudien aus den Gemeinden Gerzensee, Jaberg und Rubigen liegen bereits vor. 2025 suchte die RKBM zwei weitere Gemeinden. Aufgrund der Anfang 2027 endenden Subventionsfrist zeichnete sich

ein enger Zeitplan ab. Drei Anfragen gingen ein, eine davon wird weiterverfolgt: Gemeinsam mit den Gemeinden Wiggiswil und Deisswil b. Münchenbuchsee wird die RKBM ein Entwicklungskonzept für die künftige Nutzung des Schulhauses Liebegg entwickeln. [↗](#)

Abbau, Deponie, Transporte (ADT): mehrere laufende Verfahren

Reservestandorte aufzustufen sowie bereits festgesetzte Standorte zu aktivieren, ist eine Daueraufgabe im Rahmen der Bewirtschaftung des Regionalen Richtplans ADT. Ziel ist es, genügend Deponievolumen und Kies für die Region zur Verfügung zu stellen. [↗](#)

Mit der kantonalen Genehmigung für den Standort Schwefelberg-Pochten am 18. Dezember fand eine wichtige Anpassung des Richtplans einen erfolgreichen Abschluss. [↗](#) Hingegen konnte der Richtplan Erschliessung (EK Forst) für die geplante Deponie Stossesboden aufgrund unterschiedlicher Interessen noch nicht zur öffentlichen Mitwirkung gebracht werden. [↗](#)

Für geringfügige Änderungen des Regionalen Richtplans ADT für vier weitere Standorte brauchte es nach der kantonalen Vorprüfung



noch kleine Anpassungen. Drei der vier Standorte konnte die RKBM 2025 beim Kanton zur Genehmigung einreichen.

Vorbereitungen für den Regionalen Richtplan Sportanlagen

Anfang 2023 wurde der RKBM vom Kanton eine finanzielle Unterstützung für die Erarbeitung eines Regionalen Richtplans Sportanlagen zugesichert. Aufgrund des grossen Interesses aus den Gemeinden leistete die RKBM 2022 und 2023 bereits verschiedene Vorarbeiten. Unter anderem wegen fehlender übergeordneter Vorgaben musste sie die Planung aber pausieren. Nun hat die RKBM die Arbeiten am Richtplan wieder aufgenommen. [↗](#)

Fachbereich Raumplanung in neuer Besetzung

Viel frischen Wind gab es 2025 im Team des Fachbereichs Raumplanung: Sarah Zbinden startete am 1. Januar als Projektleiterin. Am 1. Juli trat Johanna Rejek die neue Projektleitungsstelle RGSK/AP an. Selina Rasmussen, seit dem 1. Februar 2024 als Projektleiterin Raumplanung bei der RKBM tätig, übernahm ab dem 1. September die Fachbereichsleitung.

Stefan Meier, Präsident Kommission Raumplanung



Mit Fallstudien unterstützt die RKBM Gemeinden bei der Belegung ihrer Dorfzentren wie hier in Gerzensee.



Mitglieder der Kommission Raumplanung:

Philipp Roth (Präsident ad interim, bis 24.4.2025), alt Gemeinderat Ittigen | Stefan Meier (Präsident seit 24.4.2025), Gemeindepräsident Moosseedorf | Jeanette Beck, Stadtplanerin Bern | Dominique-Bert Bösiger (Vertretung GL, seit 11.9.2025), Gemeindepräsident Mattstetten | Lukas Bühlmann, Gemeinderat Mühleberg | Christian Burren (bis 31.12.2025), Gemeinderat Köniz | Markus Giger (seit 24.4.2025), Gemeinderat Thurnen | Stephan Hänsenberger (bis 31.12.2025), Gemeinderat Oberdiessbach | Jan Köbeli (seit 24.4.2025), Gemeindepräsident Muri b. Bern | Marieke Kruit (seit 1.1.2025), Stadtpräsidentin Bern | Nadia Lützel Schwab (seit 24.4.2025), Gemeindepräsidentin Vechigen | Marianne Zürcher, Gemeinderätin Bolligen.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Selina Rasmussen, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM (seit 1.9.2025, bis 31.8.2025 Projektleiterin Raumplanung) | Sarah Zbinden, Projektleiterin Raumplanung RKBM (seit 1.1.2025) | Johanna Rejek, Projektleiterin RGSK RKBM (seit 1.7.2025) | Timo Krebs, Fachbereichsleiter Verkehr RKBM | Philipp Bergamelli, Abteilung Orts- und Regionalplanung Kanton Bern.



Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete wie der Bernapark in Deisswil sind eine wichtige Massnahme im RGSK/AP.



Die Kommission Verkehr konnte 2025 das Regionale Angebotskonzept (RAK) ÖV 2027 – 2030 [↗](#) sowie das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025 / Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5) [↗](#) erfolgreich verabschieden – zwei Projekte von übergeordneter Bedeutung für die RKBM. Gleichzeitig bearbeitete der Fachbereich verschiedene weitere Vorhaben, viele davon als Grundlage für die nächste Generation RGSK/AP. Nachfolgend drei Beispiele:

Regional koordiniertes Parkraummanagement

Gemeinsam mit den Gemeinden wird die RKBM eine Grundlage für ein regional koordiniertes Parkraummanagement erarbeiten, um damit ein möglichst frühzeitiges Umsteigen vom Motorisierten Individualverkehr (MIV) auf flächeneffizientere Verkehrsmittel zu fördern. Dazu wird sie ein Leitbild entwickeln, das eine regionale Gesamtbetrachtung bietet. Zudem ist vorgesehen, den Gemeinden die notwendigen Instrumente in Form eines Werkzeugkastens zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, damit auf den jeweiligen Gemeindetypus abgestimmte Lösungsansätze umsetzen zu können.

Gesamtverkehrskonzept Gantrisch

Das Gebiet Gantrisch ist einerseits ein wichtiger Lebens- und Arbeitsraum innerhalb der Region Bern-Mittelland, andererseits auch ein bedeutender Zielort für den Freizeit- und Tourismusverkehr. Viele Teilgebiete sind jedoch nur schlecht mit dem ÖV erschlossen, was zu einem Ausweichen auf den MIV führt und entsprechende Belastungen beispielsweise durch Lärm oder Parkplätze mit sich bringt. Die RKBM erarbeitet nun gemeinsam mit den Gemeinden, dem Naturpark Gantrisch und den Kantonen Bern und Freiburg Lösungen, um die Herausforderungen zu meistern.

ÖV-Erschliessung Inselareal

In Co-Leitung mit dem Kanton erarbeitete die RKBM das Angebots- und Betriebskonzept «Bus-Y bei Inselareal», um die mittelfristige ÖV-Erschliessung des für die gesamte Region wichtigen Areals zu sichern. Mit Verlängerungen der Linie 101 nach Bethlehem und der Linie 12 zum Europaplatz sowie gezielten Angebotsverdichtungen kann eine attraktive Erschliessung des Inselareals auch für die kommenden Jahre gewährleistet werden. [↗](#)

Thomas Iten, Präsident Kommission Verkehr



Mitglieder der Kommission Verkehr:

Thomas Iten (Präsident), Gemeindepräsident Ostermundigen |
Matthias Aebischer (Vizepräsident, seit 1.1.2025), Gemeinderat Bern |
Michael Bürki (Vertretung GL, seit 11.9.2025), Gemeindepräsident
Riggisberg | Christian Burren (bis 31.12.2025), Gemeinderat Köniz |
Felix Ceccato (bis 31.12.2025), Gemeinderat Fraubrunnen | Jurgen
Mesman (seit 1.1.2025), Co-Leiter Verkehrsplanung Bern | Christian
Kaderli (seit 1.1.2025), Gemeindepräsident Stettlen | Urs Rohrbach,
Gemeindepräsident Schwarzenburg | Bettina Schwab, Gemeinde-
präsidentin Laupen | Monika Tschannen, Gemeinderätin Gerzensee |
Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Timo Krebs, Fachbereichsleiter Verkehr RKBM | Fabienne Nussbaum,
Projektleiterin Verkehr RKBM | Kevin Vautrot, Projektleiter Verkehr RKBM |
Selina Rasmussen, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM (seit
1.9.2025, bis 31.8.2025 Projektleiterin Raumplanung) | Johanna Rejek,
Projektleiterin RGSK RKBM (seit 1.7.2025) | Mathias Boss (seit 1.1.2025),
Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern |
Bettina Heiniger, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination
Kanton Bern | Anne-Lene Mage, Tiefbauamt Kanton Bern OIK II | Tom
Wüthrich, Tiefbauamt Kanton Bern OIK II | Stephan Breuer (seit 1.7.2025),
Tiefbauamt Kanton Bern DLZ | Arnold Trümpi (bis 30.6.2025), Tiefbauamt
Kanton Bern DLZ | Daniel Matti, Leiter Abteilung Verkehr und Unterhalt
Köniz | Martin Moser, BLS | Sarah Ritter, SBB | Fabian Schmid, RBS |
René Schmied, Bernmobil | Reto Staub, PostAuto.





Die RKBM entwickelt alle vier Jahre ein regionales ÖV-Angebotskonzept. Ziel ist es, die Qualität des öffentlichen Verkehrs weiter zu steigern.





Die Linien 12 und 101 stossen an ihre Kapazitätsgrenzen. Deshalb braucht es im Korridor Insel – Güterbahnhof in Bern neue, bedarfsgerechte Lösungen.





Leistungsverträge 2024 – 2027: erstes Controllingjahr

Die Finanzierungspartnerinnen führen mit den Kulturinstitutionen jährlich ein Controlling der Leistungsverträge durch. Das Geschäftsjahr 2023/2024 war das erste der Leistungsvertragsperiode 2024 – 2027: Beinahe alle Kulturinstitutionen konnten die Soll-Werte erfüllen. Für die zwei neu aufgenommenen Kulturinstitutionen Heitere Fahne und Bären Buchsi, die einen saisonalen Abschluss ausweisen, erfolgt das erste Controlling gemäss Leistungsvertrag für das Geschäftsjahr 2024/2025. [↗](#)

Leistungsverträge 2028 – 2031: Listenempfehlung der Kommission Kultur

Die Regionsgemeinden erhielten Ende November 2024 die bestehende Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen zur Prüfung vorgelegt. Die Fachbereichsleitung Kultur RKBM und das kantonale Amt für Kultur haben die Umfrageergebnisse ausgewertet. Gestützt darauf hat die Kommission Kultur Mitte August 2025 zuhanden der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) eine Empfehlung zur Anpassung der Liste abgegeben. Unter Einbezug dieser Empfehlung hat die BKD

vom November 2025 bis Februar 2026 den Regionsgemeinden eine angepasste Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen zur Konsultation vorgelegt. Die BKD schlägt vor, alle bisherigen 15 Kulturinstitutionen auf der Liste beizubehalten und folgende zwei Institutionen zusätzlich aufzunehmen:

- ▶ Sensorium Rüttihubelbad (Gemeinde Walkringen)
- ▶ Theater Szene (Stadt Bern)

Für das Schweizerische Blindenmuseum – «anders sehen» (Gemeinde Zollikofen) lehnt die BKD entgegen der Empfehlung der Kommission Kultur eine Neuaufnahme ab. Die Kommission Kultur hält gleichwohl an ihrer Empfehlung fest. Über eine Listenanpassung wird der Regierungsrat nach Auswertung der Konsultationsantworten voraussichtlich im Mai 2026 entscheiden. [↗](#)



Leistungsverträge 2028–2031: Bestimmung des Finanzrahmens

Im Herbst 2025 hatten die aufgeführten Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung die Möglichkeit, ihre Finanzbedürfnisse für die zukünftigen Betriebsbeiträge anzumelden. Die aufgelaufene Teuerung und die Erhöhung der Gagen für Kulturschaffende sind die dominierenden Faktoren in den Erhöhungsgesuchen. Die definitiven Betriebsbeiträge werden im Rahmen der neuen Leistungsverträge festgelegt. Der entsprechende Aushandlungsprozess zwischen den Finanzierungspartnerinnen und den Kulturinstitutionen ist für den Herbst 2026 vorgesehen. Im Frühjahr 2027 wird die Regionalversammlung über die Leistungsverträge entscheiden.

Daniel Bichsel, Präsident Kommission Kultur

Mitglieder der Kommission Kultur:

Daniel Bichsel (Präsident seit 1.1.2025), Gemeindepräsident Zollikofen | Tanja Bauer (Vizepräsidentin seit 21.2.2025, Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Köniz | Franziska Burkhardt, Leiterin Kultur Stadt Bern | Francine Hauswirth Kleber (seit 1.1.2025), Gemeinderätin Meikirch | Marieke Kruit (seit 1.1.2025), Stadtpräsidentin Bern | Christoph Moser, Gemeinderat Worb | Markus Müller (seit 1.1.2025), Gemeinderat Belp.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur RKBM | Anne Jäggi, Amt für Kultur Kanton Bern | Patrizia Crivelli, Burgergemeinde Bern.

Vertretungen der RKBM in Stiftungsräten und Vereinsvorständen:

Tatjana Rothenbühler (Köniz), Stiftungsrat Bühnen Bern | Kristin Arnold Zehnder (Belp), Stiftungsrat Bernisches Historisches Museum | Isabelle Kirgus (Bern, bis 31.12.2025), Stiftungsrat Kornhausbibliotheken | Katharina Annen (Kehrsatz, bis 31.3.2025, Verzicht auf Nachfolge), Vereinsvorstand Kornhausforum.





In der Heiteren Fahne erzählt das Theater Frei_Raum in Koproduktion mit dem Jungspund Festival St. Gallen die Geschichte von Heidi.



REGIONALPOLITIK

21

Im Jahr 2025 legte der Fachbereich Regionalpolitik den Fokus auf drei Schwerpunkte aus dem Regionalen Förderprogramm 2024–2027, um die Themen sichtbar zu machen und die Projektentwicklung anzuregen.

1. Schwerpunkt: Lancierung Programm Kreislaufwirtschaft

Das neue Programm unterstützt Unternehmen, Akteur:innen der regionalen Wirtschaft, Organisationen und Gemeinden im ländlichen Raum bei der Entwicklung von Umsetzungsideen – von der ersten Inspiration bis zu greifbaren Projekten. Die im Herbst 2025 gestartete Potenzialanalyse eruiert, welche Aktivitäten zur Kreislaufwirtschaft in der Region bereits laufen und wo neue Projektpotenziale und Handlungsspielräume liegen. [↗](#)

2. Schwerpunkt: Karte zum Biogaspotenzial

In Zusammenarbeit mit der Energieberatung Bern-Mittelland liess der Bereich Regionalpolitik eine Potenzialstudie zur Biogasnutzung erstellen. Die Resultate sind als interaktive Karte im WebGIS der

RKBM verfügbar. Am Regionstag vom 7. November wurde das neue WebGIS-Angebot zu Fernwärme und Biogas vorgestellt und auf die Fördermöglichkeiten der Neuen Regionalpolitik (NRP) hingewiesen. [↗](#)

3. Schwerpunkt: Zweites Forum Regionalpolitik – Fokus Tourismus und Naherholung

Am 23. Oktober fand das zweite Forum Regionalpolitik statt, diesmal zum Thema «Tourismus und Naherholung». Es beleuchtete, wie die wachsende Nachfrage nach Naherholung und Ausflugstourismus als Chance für die ländlichen Gemeinden genutzt werden kann. Referierende zeigten mögliche Wege auf und teilten ihre Erfahrungen aus der Praxis, gefolgt von einer Podiumsdiskussion zu Erfolgsfaktoren und Herausforderungen.



Beantragte Projektförderungen

Die Kommission Regionalpolitik beantragte 2025 beim kantonalen Amt für Wirtschaft für zwei Projekte eine Unterstützung durch die NRP. Die Projektbudgets weisen ein Volumen von insgesamt 500 000 Franken auf, davon machen die NRP-Beiträge (à fonds perdu) 220 000 Franken aus:

- ▶ **Gastrobetriebe in der Nachhaltigkeit stärken:** Das Praxisnetzwerk GastroFutura Bern-Mittelland will Restaurants und Gemeinschaftsgastronomien im ländlichen Raum dabei unterstützen, noch nachhaltiger zu wirtschaften. Durch Peer-to-Peer-Coaching, Erfahrungsaustausch und thematische Impulse werden Gastronom:innen sowie vorgelagerte Akteur:innen (Landwirt:innen, Zulieferer:innen, Kreislaufwirtschaft) sensibilisiert und vernetzt. [↗](#)
- ▶ **Trailrunning Gantrisch:** Das Gantrischgebiet ist bereits heute ein beliebtes Ziel für die Trailrunning-Community. Der Verein Trailrunning Gantrisch plant gemeinsam mit lokalen Partner:innen ein buchbares Rundum-Angebot: mehrtägige Laufstrecken kombiniert

mit Übernachtung, Verpflegung und smarten Mobilitätslösungen. Zudem wird der bestehende Event «Gantrisch Trail» erweitert. Dies soll das Gebiet für Läufer:innen noch attraktiver machen und den Mehrtagestourismus stärken. [↗](#)

Persönliche Bemerkung: Seit der Gründung der RKBM bis Ende 2025 habe ich mich als Präsident der Kommission Regionalpolitik engagiert. Ich blicke auf zahlreiche spannende Projekte und inspirierende Begegnungen zurück. Von Herzen danke ich allen Gemeindevertreter:innen, allen Kommissionmitgliedern, der Fachbereichsleiterin und der ganzen Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik



Mitglieder der Kommission Regionalpolitik:

Stefan Lehmann (Präsident, bis 31.12.2025), alt Gemeindepräsident Gerzensee | Urs Schär (Vizepräsident, Vertretung GL, bis 31.12.2025), Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Marlise Gerteis-Schwarz, Gemeindepräsidentin Neuenegg | Markus Hirschi, Gemeindepräsident Rüscheegg | Patrick Lehmann (seit 24.4.2025), Gemeinderat Toffen.

Vertretung ohne Stimmrecht:

Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM.



Das Praxisnetzwerk GastroFutura begleitet Gastronom:innen auf dem Weg zu nachhaltigerem Wirtschaften.



Der Verein Trailrunning Gantrisch will ein innovatives Tourismusangebot für die Trendsportart schaffen.



Die Teilkonferenz Wirtschaft vernetzt 29 Gemeinden im Berner Mittelland, von Jegenstorf im Norden bis Riggisberg und Schwarzenburg im Süden. Diese Gemeinden bündeln ihre Stärken im Wirtschaftsraum Bern (WRB) – mit Erfolg, wie das am 24. Februar in Bern präsentierte Wirtschaftsmonitoring 2025 zeigte: Beim Vergleich des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf lag der WRB an erster Stelle der untersuchten Wirtschaftsräume – noch vor den Agglomerationen Zürich, Basel und Lausanne. Den Motor des WRB bildet die Stadt Bern mit ihren mehr als 200 000 Beschäftigten und den drei Hochschulen. Letztere bringen nicht nur eine Vielzahl an Innovationen und Start-ups hervor, sondern tragen auch zur langfristigen Sicherstellung qualifizierter Arbeitskräfte bei. Die Versorgung mit Fachkräften obliegt im dualen Bildungssystem allerdings auch den Ausbildungsbetrieben, die im gesamten Wirtschaftsraum Bern ansässig sind. Gesunde KMU sind eine weitere Stärke des WRB. [↗](#)

Lehrbetriebs-Championship

Um das grosse und wertvolle Engagement von Ausbildungsbetrieben zu würdigen, veranstaltet der Wirtschaftsraum Bern seit 2024 jährlich die WRB-Lehrbetriebs-Championship. Ausgezeichnet wurden am

Wirtschaftsapéro vom 25. August in Bern Firmen und Institutionen, deren Lernende Spitzenplätze an nationalen und internationalen Berufsmeisterschaften belegen konnten. Gewinnerin der WRB-Lehrbetriebs-Championship 2025 war die Wüthrich Metzg AG mit Sitz in Münchenbuchsee. Auf dem zweiten Platz folgte die Stiftung für Betagte Münsingen. Den dritten Platz belegte die Spenglerei Peter Künzi AG mit Sitz in Ittigen. Der Wettbewerb ist mit einem Preisgeld von insgesamt 6 000 Franken dotiert. [↗](#)

Vermittlung von Wirtschaftsflächen

Zu den Dienstleistungen des WRB zählt die Vermittlung von Wirtschaftsflächen. Dazu hat er ein Online-Flächenmanagement-Tool realisiert, das auch mittel- und langfristig verfügbare Gewerbeflächen sichtbar macht. Das Tool kann von Firmen und Organisationen genutzt werden, die Wirtschaftsflächen suchen oder anbieten. Es ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bekannten Immobilien-Portalen mit jeweils kurzfristiger Ausrichtung. Das Flächenmanagement-Tool ging im Frühjahr 2025 an den Start und ist seither stark gewachsen. [↗](#)



Input-Events für KMU zum Thema «Künstliche Intelligenz»

Regelmässig lädt der WRB zu Vernetzungs- und Informationsanlässen ein. Die beiden Input-Events mit den Wirtschaftspartnern Swisscom und Valiant am 5. Juni in Ittigen [↗](#) und am 17. November in Bern [↗](#) standen weitgehend im Zeichen eines Themas, das für viele KMU von wachsender Bedeutung ist: Künstliche Intelligenz (KI). Das grosse Interesse an beiden Veranstaltungen unterstrich den Bedarf an praxisrelevanten Informationen zu diesem Themenkomplex.

Urs Baumann, Präsident Kommission Wirtschaft

Mitglieder Kommission Wirtschaft:

Urs Baumann (Präsident, bis 31.12.2025), Gemeinderat Münsingen | Heinz Suter (Vizepräsident, bis 31.12.2025), Gemeindepräsident Konolfingen | Michael Bürki (Vertretung GL), Gemeindepräsident Riggisberg | Marieke Kruit (seit 1.1.2025), Stadtpräsidentin Bern | Stefan Jaggi (bis 31.12.2025), Gemeinderat Jegenstorf | Christophe Kauer (seit 1.1.2025), Gemeinderat Wohlen b. Bern | Lenka Kölliker (bis 31.12.2025), Gemeinderätin Worb | Aliko Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen | Marc Riedi, Gemeinderat Meikirch.

Vertretung ohne Stimmrecht:

Hansmartin Amrein, Fachbereichsleiter Wirtschaft RKBM | Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM | Ayşe Cirit, Standortförderung Kanton Bern | Peter Steck, Präsident KMU Gewerbeverband Stadt Bern.





«Botschafter der digitalen Zukunft»: Jörg Eugster am Input-Event zum Thema «Künstliche Intelligenz» vom 5. Juni in Ittigen.





ENERGIEBERATUNG

28

Bedürfnisse der Gemeinden umgesetzt

Neben den laufenden Beratungen hat die Energieberatungsstelle im Berichtsjahr für die Gemeinden diverse Informationsmaterialien erarbeitet. Diese waren anhand der Rückmeldungen aus der Telefonaktion im Jahr 2024 (über 20 geführte Gespräche) sowie der Bedürfnisse der Begleitgruppe Energie definiert worden. Mit Fokus auf die Zielgruppe «Private» hat die Energieberatungsstelle ein Inserat (print und digital) mit ausgewählten Energiespartipps zur Verwendung durch die Gemeinden gestaltet, eine ausführlichere Liste mit Energiespartipps erstellt, welche die Gemeinden selber in der für sie passenden Form weiterverwenden können, sowie die Instagram-Klimatipps als Power-Point-Datei aufbereitet. Zudem zeigt ein Factsheet [☞](#) die Wichtigkeit – gerade angesichts der Abschaffung des Eigenmietwerts – und das richtige Vorgehen bei energetischen Sanierungen auf. Für die Zielgruppe «Gemeinden» hat die Energieberatungsstelle das Factsheet «Nachhaltige Beschaffung in Gemeinden» [☞](#) entwickelt und am Regionstag vom 7. November [☞](#) vorgestellt – ebenso die neu erarbeiteten GIS-Karten «Potenzial Fernwärme» und «Potenzial Biogas» [☞](#).


Interesse für lokalen erneuerbaren Strom

Die Energieberatungsstelle führte das 2023 lancierte Programm «Klimaziel Netto-Null 2050» erfolgreich weiter. Der Regionstag vom 13. Juni [☞](#) beleuchtete im Rahmen des Moduls IIb das Thema «vZEV / LEG: Wie können Gemeinden lokalen erneuerbaren Strom wirtschaftlich nutzen?». Gestützt auf das grosse Interesse organisierte die Energieberatungsstelle am 25. November eine ERFA-Veranstaltung zum Thema «Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) als Baustein der Energiewende – was ist die Rolle der Gemeinden?» [☞](#). Unter anderem lieferten zwei Machbarkeitsstudien der Gemeinden Köniz und Muri b. Bern wertvolle Erkenntnisse.

Zunahme der Beratungen

Seit 2025 hat die Energieberatungsstelle vom Kanton offiziell den Auftrag, die Region sowohl in Energie- als auch in Klimafragen zu beraten. Die Anzahl der Beratungen – wovon 75 Prozent für Private – ist mit knapp 800 gegenüber dem Vorjahr um rund 12 Prozent gestiegen. Die Zunahme ist insbesondere auf das Schreiben des kantonalen Amtes für Umwelt und Energie (AUE) zum Thema «Ersatzpflicht für Elektroheizungen» zurückzuführen. Bei Privatpersonen



standen Fragen zum Heizungsersatz denn auch im Zentrum, gefolgt von Fragen zu Fördermitteln und zur Photovoltaik. Über 100 Fachpersonen nahmen am 24. März am Online-Workshop «Energienachweis – gewusst wie!» teil . Die Gemeinden erhielten entweder direkt oder bei Anlässen Unterstützung, etwa zu Heizungsersatz, Wärmeverbund oder zu den neuen Möglichkeiten des vZEV (virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch). Mit Referaten war das Energieberatungsteam in Bolligen, Köniz, Münsingen, Ostermundigen und Worb aktiv. Ebenso engagierte es sich mit Beratung, Moderation und Referaten an den Energy Future Days in Bern.

Saskia Frey-von Gunten, Leiterin Energieberatungsstelle

Mitglieder der Begleitgruppe Energie:

Magnus Furrer (bis 31.12.2025), Gemeinderat Grosshöchstetten |
Stephan Hänsenberger (bis 31.12.2025), Gemeinderat Oberdiessbach |
Lea Moser, Dienststelle Energie, Nachhaltigkeit & Klima Ostermundigen |
Hansueli Pestalozzi (bis 31.12.2025), Gemeinderat Köniz | Peter Schmid,
Gemeindepräsident Oppligen | Gabriele Siegenthaler Muinde (bis
31.12.2025), Gemeinderätin Muri b. Bern | Barbara Walther, Gemeinderätin Schwarzenburg | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.



Energie und Geld sparen.

Kleine Veränderungen im Alltag bewirken
Grosses: Energie clever nutzen, Kosten senken,
Umwelt schützen!

Energiekosten-Einsparung

 Raumtemperatur um 2°C absenken 	 Auf Vorheizen verzichten 
 Heizung entlüften (alle 3 Jahre) 	 Kühlschrank auf 7°C statt 5°C einstellen 
 LED statt Halogenleuchtmittel verwenden 	 Bei 30°C statt 40°C waschen 
 Wasserkochen mit statt ohne Deckel 	 Auf Energieetikette achten Kühlergerät: Klasse A statt C 
 Umluft statt Ober- und Unterhitze nutzen 	 Auf Energieetikette achten Geschirrspüler: Klasse A statt C 

Quelle: energieschweiz.ch

ENERGIE-BERATUNG Bern-Mittelland | Tel. 031 370 14 44
info@energieberatungbern.ch
energieberatungbern.ch

Regionalkonferenz BernMittelland | 

Die Bevölkerung unkompliziert sensibilisieren: Praktische Energiespartipps für den Alltag.



Grosses Interesse am ERFA-Anlass «Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) als Baustein der Energiewende – was ist die Rolle der Gemeinden?» in Zollikofen.





GESCHÄFTSSTELLE

31

Die Geschäftsstelle am Holzikofenweg 22 in Bern ist die Drehscheibe der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Sie koordiniert die Aktivitäten der RKBM und verantwortet die Administration und den Geschäftsgang für die Regionalversammlung, die Geschäftsleitung und die Kommissionen. Weiter pflegt sie den Kontakt zu Regionsgemeinden, Nachbarregionen, Kanton, Bund und weiteren Partner:innen.

Die zwölf Mitarbeitenden der Geschäftsstelle erfüllen vielfältige operative Aufgaben: Geschäftsführung, Kommunikation und Interessenwahrung, Administration und Finanzen, Raumplanung, Verkehr, Kultur und Regionalpolitik. Die Bereiche Energieberatung und Wirtschaft sind als externe Mandate geführt und ebenfalls in Bern angesiedelt.

Neu: Projektleitung RGSK/AP

Die Entwicklung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) und Agglomerationsprogramms (AP) stellt für die RKBM eine komplexe Daueraufgabe mit zahlreichen Beteiligten und Schnittstellen dar. Künftig steuert eine Projektleitung RGSK/AP die Arbeiten und fungiert als Ansprechperson für Gemeinden und Kanton. Die neue Projektleiterin hat ihre Stelle am 1. Juli angetreten.

Abschluss RGSK 2025 und AP5

Die Abschlussarbeiten für das RGSK 2025 und AP5 beanspruchten die Geschäftsstelle in hohem Masse; beide Planungsinstrumente wurden an den Regionalversammlungen vom 24. April (AP5) beziehungsweise 11. September (RGSK 2025) verabschiedet (siehe auch Seite 6). Mit dem Projekt «Dorfentwicklung im ländlichen Raum», der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) «Zweite Tramachse Innenstadt» und den Kulturverträgen 2028–2031 brachten die Mitarbeitenden weitere zentrale Vorhaben der RKBM voran.



Im Vergleich zu den Vorjahren stand die Regionalkonferenz weniger häufig im Brennpunkt des medialen Interesses. Die Geschäftsstelle bediente die regionalen Medien 2025 mit insgesamt sieben Pressemitteilungen. Medienanfragen gingen bei der RKBM insbesondere zum AP5 sowie zur ZMB «Zweite Tramachse Innenstadt» ein.

Dichter Veranstaltungskalender

Die RKBM bot auch 2025 ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm. Ausserordentlich gut besucht waren die beiden Regionstage am 13. Juni und 7. November – ersterer mit dem Themenschwerpunkt «Dorfentwicklung im ländlichen Raum». Am zweiten Regionalen Kulturverantwortlichen-Treffen vom 20. August standen mögliche Zusammenarbeitsformen der regionalen Kultur im Zentrum, am zweiten Forum Regionalpolitik vom 23. Oktober die Chancen von Naherholung und Ausflugstourismus. An ihrem Erfahrungsaustausch vom 25. November führte die Energieberatung ins Thema «Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)» ein. Mit dem Online-Workshop «Energienachweis – gewusst wie!» am 24. März testete sie zudem ein neues Format, das auf ein positives Echo stiess.

Interessenwahrung auf Kantons- und Bundesebene

An vier Grossratstreffen wandte sich die RKBM mit ihren Anliegen direkt an die kantonale Politik. So vertrat sie ihre fachliche Haltung zu raum- und verkehrsplanerischen Sessionsgeschäften und gab Einblick in den Erarbeitungsprozess des RGSK 2025.

Das im Oktober publizierte ETH-Gutachten «Verkehr 2025», das als Grundlage für künftige Ausbauschritte bei Bahn und Strasse dient, misst dem Bypass Bern-Ost sowie mehreren regionalen Bahninfrastrukturvorhaben nur eine tiefe Priorität bei. Gemeinsam mit Kanton und Stadt Bern setzte sich die RKBM für eine höhere Einstufung der Projekte ein und wird sich dazu 2026 aktiv in die politische Debatte einbringen.

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin



Geschäftsstelle:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin | Michael Fankhauser, Kommunikationsbeauftragter | Susanne Chavanne, Finanzen | Zoé Wenger, Administration | Selina Rasmussen, Fachbereichsleiterin Raumplanung (seit 1.9.2025, bis 31.8.2025 Projektleiterin Raumplanung) | Sarah Zbinden, Projektleiterin Raumplanung (seit 1.1.2025) | Johanna Rejek, Projektleiterin RGSK (seit 1.7.2025) | Timo Krebs, Fachbereichsleiter Verkehr | Fabienne Nussbaum, Projektleiterin Verkehr | Kevin Vautrot, Projektleiter Verkehr | Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur | Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik | Saskia Frey-von Gunten, Leiterin Energieberatung (im Mandat) | Hansmartin Amrein, Fachbereichsleiter Wirtschaft (im Mandat).



Städtli, See und Sonne: Teamausflug am 14. August in Erlach.



ERFOLGSRECHNUNG

34

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung						
Regionalkonferenz	979 153.65	1 096 082.02	1 211 570.00	1 106 103.00	944 807.87	1 082 691.72
Nettoergebnis	116 928.37			105 467.00	137 883.85	
Kultur	6 220 253.32	6 243 631.86	6 241 190.00	6 243 630.00	6 221 573.14	6 243 074.02
Nettoergebnis	23 378.54		2 440.00		21 500.88	
Verkehr und Raumordnung	1 925 346.74	1 683 711.10	2 030 600.00	1 648 856.00	2 124 389.94	1 963 299.22
Nettoergebnis		241 635.64		381 744.00		161 090.72
Energie und Umwelt	751 016.40	751 016.40	751 006.00	751 006.00	810 933.50	810 933.50
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
Volkswirtschaft	411 178.54	411 178.54	468 776.00	468 776.00	393 423.91	393 423.91
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
Total	10 286 948.65	10 185 619.92	10 703 142.00	10 218 371.00	10 495 128.36	10 493 422.36
Nettoergebnis		101 328.73		484 771.00		1 706.00



KOMMENTAR

35

Kommentar

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Ertrag	10 185 619.92	10 218 371.00	10 493 422.36
Aufwand	10 286 948.65	10 703 142.00	10 495 128.36
Nettoergebnis	- 101 328.73	- 484 771.00	- 1 760.00

Nebst kleinen Unterschreitungen auf diversen Konten und in verschiedenen Funktionsbereichen ist vor allem bei den Dienstleistungen und Honoraren gegenüber dem Budget ein erheblicher Minderaufwand zu verzeichnen. Dieser ist auf die Nichtrealisierung oder zeitliche Verschiebung mehrerer Projekte zurückzuführen.



BILANZ

36

AKTIVEN FINANZVERMÖGEN

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	
Forderungen	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	

TOTAL FINANZVERMÖGEN

TOTAL AKTIVEN

PASSIVEN FREMDKAPITAL

Laufende Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	
Passive Rechnungsabgrenzung	
Kurzfristige Rückstellungen	

TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

EIGENKAPITAL

Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	
Vorfinanzierungen öffentlicher Verkehr	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	

TOTAL EIGENKAPITAL

TOTAL PASSIVEN

Bestand per 31.12.2025

1 693 320.63
439 591.17
0.00
2 142 911.80
2 142 911.80

Bestand per 31.12.2024

1 026 759.44
751 222.08
32 652.35
1 810 633.87
1 810 633.87

460 364.00

0.00
953.70
47 095.31
508 413.01

318 274.27

0.00
944.12
45 835.12
365 053.51

799 897.51

26 843.00
807 758.28
1 634 498.79
2 142 911.80

536 493.35

0.00
909 087.01
1 445 580.36
1 810 633.87

Kontrollstelle/Datenschutzaufsichtsstelle

BDO AG, Burgdorf, Maik Morf



Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

Holzikofenweg 22, Postfach

3001 Bern

031 370 40 70

info@bernmittelland.ch

bernmittelland.ch

Impressum

Redaktion

Michael Fankhauser, Giuseppina Jarrobino,
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Kaspar Abplanalp, abplanalp kommunikation, Bern

Grafik

atelier v, Worb

Bildnachweis

Energieberatung Bern-Mittelland
GastroFutura
Heitere Fahne, Roman Brunner
indurance.ch
RKBM
Wirtschaftsraum Bern

Publikation

Der Jahresbericht erscheint als PDF-Datei.